

PERSPEKTIVEN

Umsatzgrenzen für Physiotherapeuten

von Klaus Thissen, Steuerberater, Kleve, www.physiotax.de

| Wie wir in den vorhergehenden Beiträgen in PP 04/2014, Seite 8 und PP 05/2014, Seite 7 herausgearbeitet haben, können Vollzeitkräfte, das heißt Selbstständige und Angestellte, je nach durchschnittlicher Behandlungsdauer einen Jahresumsatz von 55.674,72 Euro (30 Minuten Behandlungszeit) bis 83.512,08 Euro (20 Minuten Behandlungszeit) erwirtschaften. Ein höherer Umsatz ist nur dann möglich, wenn die Behandlungszeit drastisch auf 15 Minuten pro Patient reduziert wird, man sich vermehrt um Privatpatienten bemüht oder mit dem Verkauf von Hilfsmitteln (Sitzhilfen, therapeutische Trainingsgeräte) ein Zusatzgeschäft gemacht wird. |

Gründe für die engen Umsatzmöglichkeiten von Therapeuten

Ein Physiotherapeut hat also trotz eines ausgefüllten Arbeitstags sehr geringe Einkünfte und kann darüber auch – aufgrund der festgelegten Vergütungsvereinbarungen – kaum hinauskommen. Das deutsche Vergütungssystem hinkt der täglichen Praxis meilenweit hinterher. Denn schaut man auf die Ausbildungsinhalte und die laufende Akademisierung der Branche, mühen die Umsatz- und Verdienstmöglichkeiten in dieser Berufssparte alles andere als angemessen an. Im Ausbildungssystem für Physiotherapeuten hat sich sehr viel getan. Vorbei ist die Zeit, in der es lediglich eine dreijährige klassische Ausbildung inklusive Anerkennungsjahr gab, die mit dem Titel „Physiotherapeut“ abgeschlossen wurde.

Neben der klassischen Ausbildung, mit der sich die Absolventen übrigens unmittelbar nach Bestehen der Prüfung selbstständig machen dürfen, gibt es seit 2001 Studiengänge, die mit dem Titel Bachelor of Science enden und in einen Masterstudiengang münden. Natürlich ist eine Promotion im Anschluss ebenfalls möglich. Die inzwischen etablierten Bachelor- und Masterstudiengänge bringen immer mehr Absolventen hervor, die zur Akademisierung der Branche beitragen. Nach telefonischer Auskunft des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) e.V. Anfang 2014 gibt es unter den 136.000 praktizierenden Physiotherapeuten inzwischen 2.700 Bachelors und 165 Master. Diese haben einen rein physiotherapeutisch geprägten akademischen Hintergrund aufgebaut und bilden nachfolgende Generationen von Physiotherapeuten aus.

Diese Hochschulabsolventen wären berufsmäßig also in die Sparte der akademischen Heilberufe einzuordnen, in der sich Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker und Psychotherapeuten befinden – und sollten entsprechend ihrer Qualifikation bezahlt werden. Doch an der Vergütung der hochqualifizierten Physiotherapeuten hat sich bislang nichts geändert.

Alle drei unterschiedlich qualifizierten Physiotherapeuten, also der praktische Physiotherapeut, der Bachelor-Physiotherapeut und der Master-



Das deutsche Vergütungssystem ist ungerecht

Fast 3.000 akademisch ausgebildete Physiotherapeuten

Therapeuten in einer Berufssparte mit Ärzten und Apothekern